

An die
Geschäftsstelle des
Schwimmverein Pirmasens

P I R M A S E N S
Landauer-Strasse 21.

Sehr geehrte Vereinsleitung!

Obwohl mir die letzte Ausgabe "Sport und Gymnastik" bereits seit einigen Tagen vorliegt, las ich doch jetzt erst Ihre Trainer-offerte. Ich erlaube mir, mich um diese position ernsthaft zu bewerben und mache Ihnen nachfolgend mehr stichwortartig die notwendigen Ausführungen:

Geb. 12.3.1918 in Königsberg (Ostpreussen) - evangelisch - verheiratet (1 Kind) - Flüchtling - nach Realgymnasium (Mittlere Reife) ein Jahr Höhere Handelsschule (Gesamturteil "Gut") - Verlagslehre - Verlagskaufmann - nach kurzer, wegen inneren (Drüsen-) Leidens vorzeitig beendeter RAD- und Militärzeit eben aus diesem Grund selbst. versicherungskaufmann (für die Gotha-Banken) und Ende 1943 ideeller Neigung folgend hauptberuflich zum Sport, woselbst alsbald Gauamtman im Sportgau Ostpreussen. -- Seit 1937 redaktionell und in Wort und Schrift auch funkisch tätig gewesen, neben Sport hauptsächlich auch für Allgemeines, Provinz-Lokal, Fubilleton und Wirtschaft. -- Anfang 1945 Flucht aus Ostpreussen.

Zum Sport 1930 gekommen und zwar zur Rasensportvereinigung "ASCO", woselbst trotz meiner Jugend alsbald in erster Jugendfussball, Handball- wie Hockeymannschaft tätig gewesen und auch erfolgreicher Leichtathlet. Mehr durch zufall 1933 in den Königsberger Schwimm-Club von 1901 eingetreten, woselbst alsbald bester Jugendbrustschwimmer Ostpreussens und Wasserballer. Infolge vorerwähnten Leidens, das um 1936 langsam begann, ging Aktivität mehr und mehr zurück. Es folgte nach der Übernahme vereinsinterner Ämter (Jugend-, Sport-, Schrift- u. Pressewart) die Beauftragung als Kreis- und Gaujugendwart. Als letzterer 1943 arg mit der HJ zusammengestossen und strafweise entbunden. Seit 1938 ausserdem Gauobmann für Wettkampfschwimmen u. Wasserball und später Gaufachwart-Schwimmen gewesen wie ausserdem stellvertr. Sportkreisführer von Königsberg. Zahlreiche Grossveranstaltungen aufgezogen und geleitet, zahlreiche Schwimmlehrgänge durchgeführt und mit gemacht (von der Kreis- bis zur Reichsstufe).

Nach Flucht aus Ostpreussen verschiedene Tätigkeiten ausgeübt. Hier ist je doch kein Fuss zu fassen und möchte ich auch weg. Den letzten Sommer war ich in Ulm beim dortigen I. SSV als Schwimmsportlehrer und habe darüberhinaus zwei sportl. Bucharbeiten fortgesetzt und bin auch wiederaufgenommener redaktioneller Mitarbeit nachgegangen. Da das Ulmer-Hallenbad noch nicht eröffnet ist und nicht definitiv feststeht, wann dieses der Fall ist, ist mir der derzeitige latente Zustand in finanzieller Hinsicht zu unsicher und möchte ich mich gerne verändern, wobei die Ihrerseits aufgezeigte Möglichkeit, gleich mit der ganzen Familie Zuzug zu erhalten, mir bes. sympatisch ist.

Trotz des ungünstigen Sommers waren in Ulm recht schöne Erfolge zu erzielen und stelle ich anheim, sich nachfragend an Herrn Abteilungsleiter Hans M u n z, Ulm, Heidenheimerstr. 96 zu wenden, wie ich - sofern ich Ihnen nicht bekannt sein sollte - Ihnen gerne andere Referenz-Anschriften benenne.

Ihrer Offerte ist an sich nicht zu entnehmen, welche Tätigkeit zusammen oder neben der des Trainers ausgeübt werden soll, da ich jedoch sehr anpassungsfähig bin, bleibt das an sich gleichgültig, nur wäre ich dankbar, wenn diese nicht nur unbedingt sitzend sein müsste. Es käme neben dem Traineramt evtl. noch die Übernahme der gesamten Geschäftsführung, Bearbeitung eines Vereinsmitteilungsblattes etc. infrage. Ich hätte lediglich die Bitte, meine schriftstellerisch-redaktionelle Arbeit unbeschränkt fortsetzen zu können. Ansonsten habe ich es mir als Flüchtling abgewöhnt besondere Ansprüche zu stellen und muss Ihnen die gehaltliche Regelung etc. überlassen. Ihnen sind die örtlichen Verhältnisse bestens bekannt - mir nicht. Es muss halt so sein, dass man neben dem gewissermassen täglichen Bedarf auch eine Möglichkeit sieht, sich langsam auch wieder in der materiellen Substanz auszustatten (Möbel, Textilien etc.).

Wegen der eingangs angezogenen finanziellen Unsicherheit bin ich gezwungen, mich hier in den nächsten Tagen zwischen einigen mir ehrlich gesagt weniger liegenden km.-Angeboten zu entscheiden, sodass ich Ihnen mehr als nur verbunden wäre, wenn Sie mir baldmöglichst Ihren Entscheid zukommen liessen und mir auch mitteilen würden, wann die Tätigkeit in P. bejahendenfalls aufgenommen werden soll.

Ich will noch erwähnen, dass ich flotter Maschinenschreiber bin und mir auch eine eigene - jedoch etwas primitive - Reiseschreibmaschine zur Verfügung steht.

Haben Sie Interesse an meinem Angebot, so dürfte ich vielleicht eine persönliche Fühlungnahme in Vorschlag bringen, wozu m.E. der Schwimmländerkampf am 30/31.10. dort in P. der geeigneteste Termin wäre. Ich würde mich dann um einige Reportagen bemühen, sodass Sie dann nur die Hälfte der Fahrtkosten nebst Unterkunft übernehmen.

Mit sportlichem Gruss!

H. M. z.